



Auftakt: intermediate German

German Traditions: Nikolaus

Dr. Wilfried Setzler:

Das ist in Deutschland ganz unterschiedlich, was am Nikolaus, äh, geschieht, aber meistens ist es so, dass inzwischen die Kinder nach der eher amerikanischen Sitte am Abend vorher, also am 5. Dezember, Schuhe vor die Tür stellen und ihnen der Nikolaus in der Nacht etwas in die Schuhe legt.

Lucy Baumeister:

Wir Kinder, wir stehen morgens auf, und gucken vor die Türe, und am Tag davor haben wir unsere Stiefel rausgestellt, und wenn wir dann die Türe aufmachen, dann holen wir unsere Stiefel 'rein. Und in den Stiefeln hat es dann Schokoladen-Nikoläuse, oder Nüsse und einen Tannenzweig und vielleicht noch Mandarinen.

Dr. Wilfried Setzler:

Es gibt aber immer noch der Brauch¹, dass der Nikolaus kommt, das heißt, Personen, Menschen verkleiden sich als Bischof mit Mütze, Stab, Bart, meistens noch 'ne Maske auf, oder schminken sich und kommen, oder werden bestellt von den Eltern, und bringen den Kindern Geschenke. Es ist ein ... der Nikolaustag ist vor allen Dingen ein Kindertag. Es ist ganz und gar auf die Kinder ausgerichtet, in der Regel dann, abends, wenn's dunkel wird, wird geklopft. Früher hat man den Kindern da sehr viel Angst gemacht, da kam der Nikolaus mit einem Begleiter, und die haben gesagt: „Warst du auch artig oder warst du böse?“, die haben ein Buch gehabt und haben gesagt: „Ich schaue nach, was du in diesem Jahr alles für böse Taten vollbracht hast, und du wirst bestraft!“, und der hatte eine Rute und dann am Schluss bekam man aber doch Geschenke.